

Kurzprotokoll über die Arbeitsgruppen-Sitzung „Verkehrskonzept Quelle“

Datum: Mittwoch, 08.04.2026 (1. Sitzung)

Beginn: 16:30 Uhr

Ende: 17:25 Uhr

Ort: Sitzungssaal des Bezirksamtes Brackwede

Teilnehmende (alphabetisch):

Herr Copertino, Herr Elgeti, Herr Funk (beratend), Frau Gevers, Frau Macke, Herr Özsan (beratend), Frau Schineller, Herr Seifert, Herr Sprenkamp (beratend), Herr Taş (beratend), Herr von Kuczkowski

Verwaltung:

Herr Ersay, Frau Trüggelmann, alle Bezirksamt Brackwede

Inhalt:

Herr Copertino begrüßt die Anwesenden und weist darauf hin, dass heute vom Amt für Verkehr aus Urlaubsgründen keine Teilnahme erfolgen könne.

In der letzten Legislaturperiode habe man sich bereits mit dem Thema im Rahmen einer AG beschäftigt. Insbesondere seien hier folgende Themenschwerpunkte angesprochen worden:

- Optimierung Ampelschaltung Kreuzung Carl-Severing-Straße/Osnabrücker Straße
- Planung Veloroute ehemalige B68
- Tempo 30 auf Carl-Severing-Straße (durchgängig)
- Tempo 30 auf Marienfelder Straße (zumindest im Bereich der Schule)
- Tempo 30 auf Magdalenenstraße
- Fahrradweg für Brockhagener Straße
- Prüfung von Lärmbelastungen aufgrund von Tempo 30-Regelungen
- Querungshilfe in Höhe Heidekampstraße auf Brockhagener Straße
- Fahrradabstellanlage in der Nähe der Finnbahn

Herr von Kuczkowski erinnert daran, dass von der „alten“ Bezirksvertretung bereits viele Prüfaufträge beschlossen worden seien. Durch die Novellierung der Straßenverkehrsordnung sollten möglicherweise auch Geschwindigkeitsreduzierungen einfacher umgesetzt werden können. Hier sollte zunächst aber die Ausfertigung der dazugehörigen Verwaltungsvorschriften (VV) abgewartet werden. Dies müsse nun längst erfolgt sein. Auch bei den Prüfaufträgen müssten nun Ergebnisse vorliegen. Er bittet um Mitteilung des aktuellen Kenntnisstandes.

Herr Sprenkamp schließt sich den Ausführungen an.

Herr Copertino fasst kurz zusammen, dass es sich bezüglich der neuen Vorschriften in erster Linie um den Prüfauftrag handle, ob Tempo 30 auf der Carl-Severing-Straße und auf der Marienfelder Straße angeordnet werden könne. Zumindest sollte auf der Marienfelder Straße eine Umsetzung im Bereich der Schule möglich sein.

Herr Sprenkamp empfiehlt aufgrund der dort verkehrenden Buslinien auch moBiel zu beteiligen.

Herr von Kuczkowski weist auf die verkehrspolitischen Zielsetzungen für Quelle hin, die in der letzten Legislaturperiode im Rahmen eines Verkehrskonzeptes mit der Drucksachen-Nr. 8172/2020-2025 beantragt, aber nicht beschlossen worden seien.

Herr Seifert spricht sich gegen eine Stückelung der Temporeduzierung auf der Marienfelder Straße aus. Außerdem sollten bitte erst die Auswirkungen geprüft werden.

Herr Elgeti erinnert an das alte Verkehrskonzept, das unter Beteiligung vieler Akteure und Bürgerinnen und Bürger entstanden sei. Ziel müsse sein, dass durch Tempo-30-Regelungen auf der Carl-Severing-Straße und Marienfelder Straße die Osnabrücker Straße als Umleitungsstrecke interessanter werde.

Herr Copertino erklärt, dass er sich an das alte Verkehrskonzept erinnere. Die Form sei bei dem Antrag zweifelhaft gewesen.

Frau Schineller ist der Auffassung, dass der Verkehrsfluss weiterhin gegeben sein müsse. Die Carl-Severing-Straße sollte zügig nutzbar sein.

Herr Seifert schließt sich im Hinblick auf Berufstätige den Ausführungen von Frau Schineller an. Die Leistungsfähigkeit müsse auf der Carl-Severing-Straße weiterhin vorhanden sein. Außerdem könne er sich an das alte Verkehrskonzept noch gut erinnern. Er würde hier nicht das Parteiprogramm der SPD beschließen.

Herr Sprenkamp weist auf die Aussage von Herrn Kühn aus der Arbeitsgruppensitzung im letzten Jahr hin. Herr Kühn warnte davor, großflächig vorzugehen. Die Prüfungen seien umfangreich und könnten zielführend nur für Teilstrecken erfolgen.

Herr Elgeti stellt klar, dass das Verkehrskonzept zwar auf Initiative der SPD entstanden sei, aber nicht dem Wahlprogramm der SPD entspräche. Es sei eine große Veranstaltung in der Gesamtschule Quelle vorausgegangen. An der Veranstaltung hätten sich viele Bürgerinnen und Bürger und Vereine sowie Initiativen von Quelle beteiligt. Das Konzept sei das Ergebnis dieser Veranstaltung mit sehr vielen Beteiligten gewesen.

Herr Copertino erinnert daran, dass es flächendeckende Tempo-30-Regelungen zum Beispiel im benachbarten Stadtbezirk gäbe. In Stuttgart gelte zum Beispiel durchgehend Tempo 40.

Frau Macke betont, dass auch bei Tempo 30 der Verkehr fließe. Außerdem weist sie auf den § 1 der Straßenverkehrsordnung hin. Die Teilnahme am Straßenverkehr fordere ständige Vorsicht und gegenseitige Rücksichtnahme, um Gefährdungen, Schädigungen oder unnötige Behinderungen anderer zu vermeiden.

Herr Taş erläutert, dass das Verkehrskonzept in der letzten Legislaturperiode mit einer knappen Mehrheit hätte beschlossen werden können, man hätte es aber nicht gemacht.

Frau Schineller weist auf andere für sie vorrangige Themen hin, und zwar auf die Bauvorhaben beim Hotel Büscher und Lidl. Mehr Wohnungen bedeuteten mehr Verkehr und jetzt würde der Verkehr in Quelle schon erliegen. Sie möchte gar nicht daran denken, welche Auswirkungen hier z.B. auf die Carl-Severing-Straße oder die Straßen wie Gottfried- und Wilfriedstraße hinzukommen. Ein 30er-Konzept sei nachdenkenswert.

Herr Sprenkamp erinnert an die Gütersloher Straße. Hier könne man bis auf 3 Stunden am Tag die Straße jederzeit queren, da die Autos im Stau stecken würden. Das wünsche er sich für keine andere Straße. Er könne sich vorstellen, die Sichtachsen durch das Pflanzen von Bäumen einzuschränken. Bei Sichtachsen „brettere“ man.

Herr Elgeti weist auf die bereits beschlossenen Prüfaufträge hin, an deren Umsetzung noch einmal erinnert werden sollte. Insbesondere die Schulwegsicherung sei hier hervorzuheben.

Herr Özsan spricht sich für Tempo 30 sowohl auf der Marienfelder Straße als auch auf der Carl-Severing-Straße aus. Bei der Schulwegsicherung müsse die Verwaltung bitte zügig

vorgehen. Außerdem bittet er die Verwaltung um Prüfung, ob der ÖPNV (Busse) nicht durchgängig auf der Carl-Severing-Straße bis zum Bahnhof Quelle und von dort über die Kupferstraße zurück auf die Queller Straße bis zur Gesamtschule fahren könne. Hierdurch könnten mit einem nur 3-minütigen Umweg 630 Bürgerinnen und Bürger und mindestens 130 Kinder mehr erreichen werden.

Herr von Kuczkowski bittet die Verwaltung um Mitteilung, wie der Planungsstand bezüglich des sicheren Fußweges entlang der Bahnschienen von der Arminstraße bis zur Queller Grundschule sei. Außerdem könne in dem Zusammenhang auch die Kreuzung entschärft werden, die jetzt ein Problem darstelle.

Herr Elgeti wünscht sich eine schnelle neue AG-Sitzung unter Beteiligung des Amtes für Verkehr, sobald die Antworten vom Amt für Verkehr vorliegen.

Sodann fasst Herr Copertino die Empfehlungen der AG für die Bezirksvertretung zusammen:

1. Die Bezirksvertretung Brackwede erinnert an den unter TOP 22.1 in der Sitzung am 22.05.2025 beschlossenen Prüfauftrag (bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen):

„Die Verwaltung wird um Prüfung gebeten, ob an der Carl-Severing Straße durchgängig eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h angeordnet werden kann. Dabei sollen die Auswirkungen (u.a. mögliche Lärmbelästigungen) auf die Marienfelder Straße und die umliegenden Straßen geprüft werden.“

2. Die Bezirksvertretung Brackwede erinnert an den unter TOP 6.7 in der Sitzung vom 26.02.2026 beschlossenen Prüfauftrag:

„Aufgrund der untenstehenden Begründung fordern wir die Verwaltung auf,

- a. zu prüfen, welche Möglichkeiten sich durch die Änderungen / Novellierung der StVO in 2024 und der VwV StVO in 2025 ergeben, nun doch durchgehend Tempo 30 entlang der Carl-Severing-Straße als ausgewiesenen Schulweg zur Grundschule anordnen zu können und damit den Schulweg für alle Kinder deutlich sicherer zu machen (einstimmig beschlossen).
- b. zu prüfen, in dem Bereich der Queller Straße zwischen Arminstraße und Carl-Severing-Straße mindestens ein absolutes Haltverbot anzuordnen oder besser, eine Schulstraße auszuweisen (mehrheitlich beschlossen).
- c. zu prüfen, im Bereich der Einmündung der Arminstraße auf die Queller Straße mindestens einen Fußgängerüberweg („Zebrastreifen“) oder sogar eine Fußgängerampel zur Überquerung der Queller Straße einzurichten (einstimmig beschlossen).
- d. zu prüfen, entlang der Queller Straße zwischen Kupferheide und Marienfelder Straße auch auf der Südseite einen Geh-/Radweg anzulegen oder den bestehenden, viel zu schmalen Geh-/Radweg auf der Nordseite auf die erforderliche Breite, auch für Zwei-Richtungs-Radverkehr, auszubauen (einstimmig beschlossen).
- e. Maßnahmen an der Carl-Severing-Straße zu ergreifen, mit denen das rechtswidrige Halten auf dem Radweg trotz implizierten Haltverbots durch den Radweg direkt im Bereich vor der Grundschule Quelle besser kontrolliert und geahndet werden kann (einstimmig beschlossen).

- 3. Die Bezirksvertretung Brackwede beschließt den Prüfauftrag an die Verwaltung, ob zukünftig der ÖPNV (Busse) durchgängig auf der Carl-Severing Straße bis zum Bahnhof Quelle und von dort über die Kupferstraße zurück auf die Queller Straße bis zur Gesamtschule Quelle eingesetzt werden kann.**
- 4. Die Bezirksvertretung Brackwede beschließt den Prüfauftrag an die Verwaltung, ob ein sicherer Fußweg entlang der Bahnschienen von der Arminstraße zur Grundschule Quelle eingerichtet und die Verkehrssituation an der Kreuzung Arminstraße/Queller Straße entschärft werden kann.**

gez. Trüggelmann